Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 29

Artikel: Annabella

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vor einiger Zeit hat man in Paris Anna-bella den großen Volpi-Filmpreis über-reicht, der ihr im vorigen Jahr an der internationalen Film-ausstellung in Venedig für die beste schau-spielerische Leistung auf Grund ihres Films veltelle sid Armes zu-erkannt wurde.

Le grand talent d'actrice d'Amabella vient récemment de recevoir sa consécra-tion par le prix Volpi.



Auch die Sterne brauchen Zeit, aber Suzanne kann warten. Vorläufig geht das zierliche Kind mit Mutti spazieren... La promenade avec ma-

Ein einjähriges Kleines, wie alle anderen der Stolz seiner Eltern, es kümmert sich noch gar nicht um die Kamera. Auch hat die grausame Objektivität des Apparates 1910 mehr Sinn für den gewaltigen Schnurrbart und den fröhlichen Strohhur des Vaters als für die noch nicht entdeckte Schönheit.

Annabella en 1910. Un bébé comme les autres ... la fierté de son père.

nnabell

Die kleine Suzanne Charpentier, die wir alle seit Jahren als Annabella im Film bewundern, hat

viel Glück und Erfolg im Leben gehabt.

Annabella hatte das große Glück, eine heitere, sorgenlose Jugend zu verleben und einen Vater zu haben, der ihr bei ihren Plänen half. Sie hatte ferner das Glück, ganz jung von einem Regisseur, Abel Gance, endeckt zu werden. Sie durfte eine Rolle spielen, die sie selbst entzückte. Damit aber war der leichte Glücksweg beendet. Denn die Rolle wurde fast ganz weggeschnitten, weil der Film zu Jang war, und außerdem kam der Tonfilm auf. Die junge Charpentier konnte zwei Jahre lang nichts spielen. An dieser Stelle ihres Lebens ist sie Annabella ge-worden. Annabella nahm die Schmerzen der Ent-

täuschung, nahm die höllischen Wege zu Regisseuren und Produktionsleitern, zu Filmmagnaten und Kollegen auf sich. Sie hatte den Mut und die Zähigkeit, die seltsamerweise nur von wenigen immer wieder aufgebracht werden. Dann freilich ist das Glück eines Tages dagewesen und hat Annabella nicht verlassen. Der Welterfolg kam und blieb ihr über viele Jahre bis heute treu. Um von der Leinwand her die Menschen immer wieder zu ergeriefn, zu packen, daz zu gehört mehr als nur Glück. Wenn man die Reihe ihrer Bilder ansieht, so sieht man in der Entwicklung dieses Gesichtes die langsame Gestaltwerdung einer starken Seele, die langsame Aufschleierung eines liebevollen Herzens. Es ist das setete Stärkerwerden eines ursprünglichen und starken Gefühls und das täuschung, nahm die höllischen Wege zu Regisseuren

gleichzeitige Stärkerwerden eines Könnens, das diese Gefühle zu gestalten, nach außen zu bringen vermag. Annabella ist sich selbst treugeblieben; sie hat ihren immer wachsenden Kräften gemäß gelebt und gearbeitet. Sie hat langsam, blumenhaft all jene Kräfte entfaltet, die in ihr stecken, und steht nun in der schönsten Blüte. Annabella erzählt in ihren Erinner rungen, daß sie einmal als Kind vom Meer nach Paris mußte, und weil ihr der Abschied schwer wurde, nahm sie eine Flasche mit Meerwasser mit, um während des Winters ab und zu mit dem Salzgeschmack des Wassers die Lippen zu befeuchten. Diese winzige Geschichte enthält die ganze Annabella, ihre Stärke und ihre Zartheit.

lle avait tous les atouts dans son jeu, L' elle devait réussir. La petite Suzanne Charpentier eut une enfance dénuée de soucis, un père compréhensif, la chance d'être découverte, à 15 ans, par Abel Gance

La découverte du parlant la tint cependant deux ans éloignée des studios. Mais loin de se décourager, elle travailla, elle tenta des démarches et fut récompensée. Récompense logique du reste; n'est-elle pas l'une des meilleures actrices du monde? Ce que vient de confirmer le prix Volpi.

Die Fünfzehnjährige. Ein klassisches Profil mit einem ernsten, verträumten Ausdruck. Züge und Haltung verraten eine starke see-lische Krafts sowie einen ausgeprägten Wil-len. Diesse eingesandte Bild verschäftle ihr das erste Engagement. Da sie das große Glükk hatte, von einem Regisseur, Abel Gance, entdeckt zu werden, fällt ihr eine Kolle zu, die sie mit entzückter Begeister

Das kindliche strahlende Lächeln der Suzanne Char-pentier ist der Annabella geblieben. Es trägt viel zu ihrem Erfolg bei.

Le dimanche, on rame sur la rivière.

La photo qui procura à Suzanne Charpen-tier son premier engagement ... un engage-ment par Abel Gance.

Tour de France in Savoyen



Bei der Abfahrt vom Col des Aravis in der 6. Etappe Genf-Aix-les-Bains stürzte der Belgier Hendrick so hart, daß er mit schweren Gesichts- und Körperverletzungen ins Spital von Albertville gebracht werden und ausscheiden mußte.

Au cours de la 6me étape, Genève-Aix-les-Bains, le Belge Hendrick fait une chute grave dans la descente du Col des Aravis et doit être transporté, sérieusement contusionné, à l'Hôpital d'Albertville.



In der 8. Etappe Grenoble-Briançon flog der Italiener Bartali über einen steilen Abhang in einen Bach und wurde leicht verletzt. Das Mißgeschick kostete ihn $9^1/_2$ Minuten, dennoch stand er im Gesamtklassement nach dieser Etappe immer noch an erster Stelle.

Au cours de la 8me étape, Grenoble–Briançon, l'Italien Bartali quitte la route et roule dans un torrent. Malgré cet accident qui lui coûta 9 ½ minutes de retard, il était encore premier du classement général à Briançon.



Leo Amberg unter fremder und wirksamer «Behütung».
Pour se garantir du soleil, Léo Amberg a coiffé un peu seyant canotier.



Internationale Ruderregatta in Zürich

Photo Schmid

Die große Nummer des ersten Tages: Die Senioren-Achter Jesus College Cambridge (hell) gegen F.C.Z.-Ruderklub Zürich (dunkel). Das Bild zeigt die beiden Gegner kurz nach dem Start fast noch auf gleicher Höhe, aber bald geraten die Engländer ins Hintertreffen, und mit einem sauberen Endspurt siegt Zürich mit ungefähr vier Längen. Genaues Resultat: F.C.Z.-Ruderklub Zürich 7:00,8 Minuten; Jesus College Cambridge 7:18,8 Minuten für die 2000 Meter.

Les régates internationales de Zurich. Le clou de la première journée fut la course opposant les 8 seniors du Jesus College Cambridge (maillots clairs) au F. C. Z. Zurich (maillots foncés). Voici, peu après le start, les deux rivaux à même hauteur. Par la suite Zurich s'assura le meilleur rang et termina en 7 : 00,8 à dix secondes devant les Anglais.





Nationale Tennismeisterschaft in Zürich

Links: Früulein Aubin (Genf), die den Damenmeistertitel für 1937 gewinnen konnte. Rechts: B. Maneff (Genf), der neue Schweizermeister im Finalspiel gegen Ellmer. Maneff ist seit zwei Jahren Mitglied des schweizerischen Daviscup-Teams.

zerischen Daviscup-Teams.
Les Championnats suisses de
tennis, à Zurich. A gauche:
Mlle Aubin (Genève), chamjonne suisse pour 1937.
A droite: B. Maneff (Genève)
qui, par sa victoire en 4 sets
sur Ellmer, devient champion
suisse 1937. Maneff est depuis
deux ans I'un de nos représentants dans le tournoi de
la coupe Davis.

Photopress